

Allround-Werkzeugkoffer

1/4" + 1/2"

CHF 375.-  
statt CHF 580.-  
inkl. Porto und MwSt.

Debrunner Acifer AG Wallis

Handwerkerzentrum in Visp und Sierre

www.d-a.ch

# Walliser Bote



**Brigerbad**  
Feierabendbier?  
Ein kühler Drink mit Freunden auf unserer Panoramaterrasse.

**BRIGERBAD**  
Therme in den Alpen  
Thermalbad Brigerbad • www.brigerbad.ch

www.walliserbote.ch • Redaktion Telefon 027 922 99 88 • Abonnementdienst Telefon 027 948 30 50 • Mengis Annoncen Telefon 027 948 30 40 • Auflage 25 885 Expl.

## Dem Zentrum einen Centerpark

### Städtebauliche Weichenstellungen für Visp durch private Initiative

Visp. – (wb) Das Zentrum von Visp erhält ein neues Gesicht und verschiebt sich dabei mehr und mehr Richtung Bahnhof. In diesem Quartier entwickelt sich das Städtchen in mutigen Schritten. Dies auch dank der Initiative von privaten Investoren wie etwa Otto Imboden, der auf dem Areal des ehemaligen Postautoterminals auf 4500 m<sup>2</sup> eine Überbauung für 25 Millionen Franken realisiert – den «Centerpark».

In einem Jahr wird als weiterer wichtiger Entwicklungsschritt des Quartiers die Überbauung «Brückenareal» folgen – zwei Mietshäuser mit insgesamt 80 Wohnungen und Einkaufsmöglichkeiten im Parterre.

Für den Centerpark werden nächste Woche die Baumaschinen auffahren. In einem fünfstöckigen Haus werden 24 Wohneinheiten zum Kauf angeboten, im Erdgeschoss Geschäftslokaltäten vermietet. Die verfügbare Fläche ist nahezu vergeben. Coop wird den Anker bilden.

Seite 3



Die Südfassade des künftigen Centerparks von Visp, gesehen von der Kantonsstrasse.

Animation Steinmann &amp; Schmid

## KOMMENTAR

### Den «Kick» gesucht

Am Dienstagabend haben Schweizer Schüler einer zehnten Klasse der Weiterbildungs- und Berufswahlschule Küssnacht (WBK) auf Klassenfahrt in München einen 46-jährigen Geschäftsmann beinahe zu Tode geprügelt. Einfach so. Ohne Grund. Weil ihnen langweilig war. Weil sie einen «Kick» brauchten. Was noch schlimmer ist: Die 16-jährigen Täter zeigen keine Reue. Siehen ihrer Tat gleichgültig gegenüber. Der Vorfall löst Bestürzung aus. Reflexartig hat man die üblichen Fragen zur Hand: Hat die Schule ihre Aufsichtspflicht wahrgenommen? Haben die Eltern bei der Erziehung versagt? Eindeutig die falschen Fragen! Schule und Elternhaus dürfen nicht länger als Blitzableiter missbraucht werden. Man muss die Prügel-Kids am eigenen Kragen packen. Denn das Schlimmste am Münchner Saubannerzug ist der Umstand, dass die Burschen ihr Verhalten als eine Art Abenteuer empfanden. Das zeugt von schweren Defiziten der Halbstarke: intellektuellen, moralischen und sozialen. Wie blöd und verroht muss man – auch als Heranwachsender – eigentlich sein, wenn man in der Kulturmetropole München nur mit «Leute wegkatschen» Spass haben kann? Schuld haben weder die Gesellschaft noch das Elternhaus, auch nicht die Schule. Schuld sind einzig die Schläger. Mitfühlendes Verständnis mit ihnen erbringt sich. Die verhafteten Schüler waren alt genug, jemanden beinahe zu Tode zu treten, also sind sie auch alt genug, wegen versuchten Mordes angeklagt zu werden. Nach Aussage des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten bestünde bei einer Verurteilung die Chance, dass die Delinquenten die Strafe in der Schweiz absitzen könnten. Das ist beinahe bedauerlich. Man kann nur hoffen, dass die Schläger die volle Härte des deutschen Gesetzes zu spüren bekommen.

Mathias Gsponer

## Poker-Turniere legal

### Bundesverwaltungsgericht fällt Urteil

Wallis. – Kein Bluff: Die Poker-Variante Texas Hold'em ist nun auch ausserhalb von Casinos erlaubt. Das Bundesverwaltungsgericht fällt am 30. Juni ein entscheidendes Urteil. Hintergrund des juristischen Streits ist ein Entscheid der Eidgenössischen Spielbankenkommission (ESBK), die in 189 Fällen die Durchführung von privaten Poker-Turnieren bewilligt.

te. Der Schweizer Casino-Verband reichte zusammen mit der Casino Zürichsee AG eine Beschwerde gegen die Verfügung der ESBK ein: Poker sei ein Glücksspiel und falle deshalb unter das Glücksspielverbot. Das Bundesverwaltungsgericht war allerdings der Meinung, Poker verlange mehr Geschick als Glück und wies die Beschwerde ab.

Seite 2

## Federer ohne Probleme

### Tennis, Wimbledon: Der Schweizer steht im Endspiel

(wb) Roger Federer hat auch seinen siebten Wimbledon-Halbfinal problemlos in drei Sätzen gewonnen. Federer schlug Tommy Haas (ATP 44) 7:6 (7:3), 7:5, 6:3. Federer steht damit zum siebten Mal in einem Endspiel von Wimbledon. Den Matchball verwertete Federer nach zwei Stunden und zwei Minuten mit einem eingesprungenen Smash wie einst Pete Sampras. Federers Sieg war hochverdient. Er dominierte die Partie von Anfang an, auch wenn ihm das erste Break erst nach anderthalb Stunden gelang. Tommy Haas konnte sich in den drei Sätzen keinen einzigen Breakball erspielen. Im Final vom Sonntag trifft Federer auf den US-Amerikaner Andy Roddick. Nur Roddick kann Federer den 15. Grand-Slam-Titel noch streitig machen. Roddick schlug den Briten Murray in vier Sätzen 6:4, 4:6, 7:6 (9:7), 7:6 (7:5). Murray, der den grossen Traum vom britischen Wimbledon-Sieg beendete, wurde von den Fans im Centre Court mit grossem Applaus verabschiedet.

Seite 15



Roger Federer steht zum siebten Mal in einem Endspiel von Wimbledon.

Foto Keystone



Bloss nichts anmerken lassen: Poker-Cracks verstehen sich bestens auf psychologische Kriegsführung.

Foto wb

## WB HEUTE

Wallis  
TV-Programme  
Traueranzeigen  
Sport  
Ausland  
Schweiz  
Wirtschaft/Börse  
Wohin man geht  
Wetter

Seiten 2 – 13  
Seiten 4/5  
Seite 12  
Seiten 15 – 17  
Seite 18  
Seite 19  
Seite 21  
Seite 27  
Seite 28



## WALLIS

### Tarife in Kraft



Am 1. April gingen die Ärzte auf die Strasse. Grund: die neuen Labortarife. Seit Mittwoch sind diese in Kraft. Wir fragten Dr. Anton Kreuzer, wie die Umstellung funktioniert hat.

Seite 2

## WALLIS

### Fahrlehrer wehren sich



Der Oberwalliser Autofahrer-Verband weist den Vorwurf der Abzocke zurück und rechtfertigt seine Preisgestaltung für die obligatorische Zweiphasenausbildung.

Seite 6

## SPORT

### Contador, oder wer?



Alberto Contador (Bild) ist der grosse Favorit der heute beginnenden Tour de France. 2007 gewann der Spanier, 2008 fehlte er. Doch die Gegnerschaft Contadors ist diesmal unüblich gross.

Seite 16

**Schenker Storen AG, Visp**  
Kantonstrasse 57, 3930 Visp-Eyholz  
Telefon 027 945 79 90  
schenker.visp@storen.ch

**Schenker Storen**

0800 202 202  
www.storen.ch

# Herausforderung und Chance

Der Centerpark wird dem Visper Bahnhofquartier ein neues Gesicht geben

**Visp.** – Zwischen Kantonsstrasse und Brückenweg überbaut Privatmann Otto Imboden für 25 Millionen Franken 4500 Quadratmeter. Das Geschäfts- und Wohnhaus «Centerpark» wird das Gesicht des Städtchens an einer zentralen Stelle neu prägen.

Am Montag werden die Baumaschinen auf dem Areal des ehemaligen Postautoterminals auffahren, bis in einem Jahr sollten die ersten Läden im Parterre eröffnet werden können. Wer an dieser attraktiven Geschäftslage Einzug halten wird, finden Sie im Kasten rechts auf dieser Seite. Sämtliche Geschäftslokalitäten werden sich im Erdgeschoss befinden.

## Gefragtes Wohnen...

Darauf wird ein fünfstöckiges Wohnhaus entstehen, das 24 Einheiten anbietet. Bauherr Otto Imboden verspricht mit den eingeschrittenen, geschützten Loggien, die als erweiterte Innenräume nutzbar sind und teilweise offen gestaltete Grundrisse aufweisen, modernes Wohnen, das im Oberwallis einzigartig ist. Knapp die Hälfte der grosszügig konzipierten Wohnungen zwischen 21/2 und 5 Zimmern sind bereits verkauft. Ende 2010 sollen sie bezugsbereit sein. «Das Interesse, zentral zu wohnen, ist gross», freut sich Imboden. «Gerade junge Paare suchen diese Lage.» Gegen den intensiven Verkehr auf der Kantonsstrasse werden die Bewohner



Sie orientierten am Freitag über das Projekt des Wohn- und Geschäftshauses «Centerpark». Am Montag werden die Baumaschinen auffahren. Von links Gemeindepräsident René Imoberdorf, Bauunternehmer Remo Imboden, Kostenmanager Stefan Zehhäusern, Projektleiterin Kristin Hoschke, Architekt Herbert Schmid, Bauherr Otto Imboden und Bauleiter Thomas Brantschen.

Foto von

durch ein Zurückversetzen der Hausfront geschützt. Ein nicht öffentlich begehbarer Garten steigert neben Minergiestandard und kontrollierter Lüftung ebenfalls das Wohngefühl. «Im Weiteren ist eine Entlastung des Verkehrs absehbar», sagt Gemeindepräsident René Im-

oberdorf. Die Ende Sommer in Betrieb gehende und jetzt definitiv in beide Richtungen befahrbare Umfahrungsstrasse über Lalden wird eine klare Linderung vom Privatverkehr bringen.

## ...im Zentrum

Das von den Architekten Steinmann & Schmid (sie bauen bereits den neuen Visper Bahnhof und werden auch die Überbauung «Brückenareal» realisieren) propagierte «attraktive Wohnen im Zentrum» kommt also an. Nach Möglichkeit werden alle Wohnungen verkauft, die Geschäftslokalitäten werden ausschliesslich vermietet. Im ehemaligen Swisscom-Gebäude, das in die Überbauung integriert wird, stehen überdies weitere 900 m<sup>2</sup> Büro- und Dienstleistungsräumlichkeiten zur Miete.

## Neue Wege, neue Gewichte

Drei Jahre haben die Vorbereitungsarbeiten gedauert. Jetzt ist man froh, dass es endlich losgeht. Architekt Herbert Schmid bezeichnet die Situation «als eine riesige Chance». Wo sonst könne man heute noch ein ganzes Zentrumskquartier neu entwickeln. Möglich wurde dies durch den NEAT-Bahnhof, der Visp ab dem Tag seiner

Eröffnung verkehrsmässig zur Oberwalliser Drehscheibe machte. Und diese Frequenzsteigerung wirkt sich nun eben aus bis auf städtebauliche Fragen. Schmid zeigt sich überzeugt, dass die Realisierung des Centerparks eine wesentliche Veränderung für das Quartier ergeben wird. «Es entstehen neue Weg-Beziehungen und eine Umlagerung der Kraftverhältnisse in Visp», zeigt sich der Architekt überzeugt. Dies erst recht, wenn ab nächsten Sommer auch noch das vis-à-vis liegende Projekt «Brückenareal» zur Umsetzung gelangt.

## Private Initiative

Ähnlich wertet die Situation auch Imoberdorf. «Wenn andernorts die Entleerung der Zentren festgestellt wird, bin ich sehr froh, dass es bei uns in die gegenteilige Richtung läuft.» Die Gemeinde unterstütze die Initiative privater Investoren. Es sei für ihn immer klar gewesen, dass nach dem Bau des Bahnhofs private Bauherren die Entwicklung des Quartiers und damit des ganzen Ortes würden fortsetzen müssen. «Ich bin der Familie Otto Imboden dankbar, dass sie nicht nur von Ideen und Visionen spricht, sondern diese auch umsetzt», sagt Imoberdorf. tr

## Coop als Ankermieter

Wer füllt die 4500 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche?

**Visp.** – Der «Centerpark» bietet im Parterre 4500 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche. Ankermieter wird «Coop», der seinen Standort vom Untergeschoss im benachbarten Haus «Landbrücke» ins Erdgeschoss verbessern wird. Zwischen Centerpark und Landbrücke werden die Grenzen verfließen. Die 1200 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche von Coop werden teilweise ins Haus Landbrücke hineinreichen, dasselbe gilt für das Textilgeschäft «Vögele». Hier ist eine Verbindung vom Parterre im Centerpark zum bestehenden Geschäft im ersten Stock der Landbrücke geplant. Verschmelzen werden auch die Eigentümerverhältnisse. Centerpark-Bauherr Otto Imboden erwirbt im Haus Landbrücke UG, Parterre und 1. OG. Im UG wird es keine Geschäfte mehr geben. Alles ist ebenerdig. Unter den beiden Gebäuden entstehen gemeinsame Parkplatzmöglichkeiten für 140 Autos. Neben Coop und Vögele wird auch ein grosser Inter-

discount (gehört zur Coop-Kette) Platz finden.

## Computer, Apotheke, Schuhe, Kleider

Hinzu kommt die Vispach-Apotheke/Drogerie «Amavita» von Patrick Teysseire. Weiter sind Verträge mit einer Parfümerie sowie einem Optikergeschäft unter Dach. Dieses plant in Visp auf 300 m<sup>2</sup> gar ein nationales Experiment. Ebenfalls 300 m<sup>2</sup> wird ein Schuhgeschäft in Anspruch nehmen. Tally Weijl und ein weiterer grosser Textilladen werden das Angebot abrunden. «es ist aber weder C&A noch H&M», präzisiert Otto Imboden, sondern ein bereits in Visp domiziliertes Geschäft. Ein italienischer Coffee-Shop wird den müden Shoppers frische Beine machen. «Bezüglich Geschäftsangebote achten wir zusammen mit der Überbauung Brückenareal auf einen ergänzenden Mix», sagt Imboden. Da denke man nicht als Konkurrenten, sondern als Partner. tr

## «Brückenareal» mit Migros?

Vis-à-vis vom Centerpark entstehen 80 Wohnungen

**Visp.** – Auf der andern Seite des Brückenweges, hinter der Post, zur «Vispa» hin, wird die BVZ Holding auf ihrem für den Bahnbetrieb nicht mehr benötigten Terrain ab dem Sommer 2010 zwei Miethäuser mit rund 80 Wohnungen hochziehen. Dies mit einem institutionellen Anleger (Pensionskasse) als Partner, der sich die Investitionen von rund 45 Millionen Franken mit der BVZ Holding teilt. «Wir überbauen rund 7500 Quadratmeter», sagt MGB-CEO Hans-Rudolf Mooser, «und werden Wohnungen verschiedener Grössenordnungen anbieten.» Im Parterre werden Ge-

schäftslokalitäten Platz finden. Gerichtsweise heisst es, die Migros werde hier einziehen. Mooser möchte dies gestern nicht bestätigen. «Die Migros ist eine sichere mögliche Variante», sagt er lediglich. «Ein Ankermieter ist für ein solches Projekt natürlich ein grosser Vorteil», sagt auch der zuständige Architekt Herbert Schmid. «Kommt ein Grossverteiler», so Mooser, «werden wir bezüglich Parkplatzmöglichkeiten noch einige Abänderungen vornehmen müssen.» Aber auch so sei man im Zeitplan drin und in rund einem Jahr werde man die Realisierung starten mit dem Ziel, das Gebäude 2012 beziehen zu können. tr



So wird 2012 die gegenüberliegende Überbauung «Brückenareal» aussehen. Sie bietet in zwei Häusern 80 Mietwohnungen an.

Animation Steinmann &amp; Schmid



Bauherr Otto Imboden vor der Werbetafel seines Projekts. Drei Jahre Planungs- und Vorbereitungszeit sind zu Ende.

Foto von